
Newsletter 2/2021

Liebe ogsa Mitglieder,

im zweiten Newsletter in diesem Jahr berichten wir wieder über Aktuelles im Kontext der **ogsa**. Unter anderem möchten wir einen kurzen Rückblick geben auf ein aus **ogsa**-Sicht bisher schon sehr ereignisreiches Jahr – die **ogsa**TAGUNG und die DACH-Tagung. Zudem informieren die Arbeitsgemeinschaften über Veränderungen, Entwicklungen und ihren umfangreichen Aktivitäten.

Wie immer sprechen wir an dieser Stelle die Einladung aus, sich aktiv an der Gestaltung des Newsletters zu beteiligen und bitten Sie, entsprechende Hinweise und/oder Informationen an kohl fuerst@ogsa.at zu senden.

1. Berichte vom ogsa Vorstand

Am 19.2.2021 fand ein gemeinsames Gespräch von OBDS/Marco Uhl und Jochen Prusa und **ogsa**/Johanna Hefel mit Minister Rudolf Anschober zum Berufsgesetz statt. Der Gesundheitsminister teilte mit, dass er ein bundesweites Berufsgesetz anstrebe und eine Prüfung hinsichtlich der Länder erfolgen wird. Ein Gutachten soll die Basis sein, um den Entwurf des OBDS für ein Berufsgesetz zu prüfen und erweitern. Anfang April ist Minister Anschober aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten, mit dem Nachfolger Dr. Wolfgang Mückstein hat bis dato kein gemeinsames Gespräch von OBDS und **ogsa** stattgefunden.

2. Rückblick auf die ogsa TAGUNG 22.-23.März 2021

Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung wurde die 5. **ogsa**TAGUNG zum Thema „ZEIT – ein konstitutiver Faktor in der Sozialen Arbeit“ am 22. und 23. März 2021 erfolgreich mit knapp 300 Teilnehmer*innen online durchgeführt.

Die Keynotes von Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Eva „Fleischer Verfügte Zeit – intersektionelle Zugänge zu Zeitarmut und Zeitwohlstand“ und Prof. (FH) Dr. Johannes Vorlauffer „Ganz Ohr sein – zur Erfahrung von Gegenwart im Gespräch“, die parallel durchgeführten Panels, die Posterpräsentationen sowie die Vorstellung des ersten Bandes der Buchreihe der **ogsa** und die Panels der Arbeitsgemeinschaften waren zentrale Elemente der **ogsa**TAGUNG. Ein weiteres Ereignis war die Verleihung des Österreichischen Wissenschaftspreis für Soziale Arbeit des Vereins für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen zur Sozialen Arbeit (siehe Kapitel 3).

Zum Nachlesen und Nachschauen findet sich auf der Website der **ogsa** die Tagungsdokumentation. In der aktuellen Ausgabe des SIÖ ist ein Beitrag zur **ogsa**TAGUNG, der außerdem interessante Einblicke in die Aktivitäten von einigen **ogsa** Arbeitsgemeinschaften eröffnet.

Ein besonderer Dank geht an Sabine Sommer: Sie hat mit Geduld, großem Engagement und stets den Überblick bewahrend die gesamte technische und organisatorische Abwicklung ausgeführt. Danke an alle Beteiligte für das große Engagement – gemeinsam ist es gelungen, eine äußerst erfolgreiche Tagung durchzuführen.

3. Österreichischer Wissenschaftspreis 2021

Mit dem Wissenschaftspreis des „Vereins für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen zur Sozialen Arbeit“ (Herausgeber der Zeitschrift *soziales_kapital*) werden alle zwei Jahre Autor*innen ausgezeichnet, die mit einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit mit österreichischem Bezug in besonderer Weise zur Entwicklung der Wissensbestände in der Sozialen Arbeit beigetragen haben.

Die Verleihung erfolgte am 22.3.2021 im Rahmen der **ogsa**TAGUNG 2021 und die diesjährigen Preisträger*innen sind:

Besondere Beiträge wissenschaftlicher Forschung:
Ao. Univ.-Prof. Mag. rer. soc. oec. Dr. phil. Michael Wrentschur: „Forumtheater, szenisches Forschen und Soziale Arbeit. Diskurse – Verfahren – Fallstudien“

Bachelorarbeit:

Diana Holler, BA: „Housing First in Graz und Wien. Die Bedeutung strategischer Sozialplanung für die Wohnungslosenhilfe basierend auf einer vergleichenden Fallstudie“

Masterarbeit:

Mag.^a Sabine Maria Scharf, MA: „Who cares? – Sorgearbeit in ländlich peripheren Räumen. Eine qualitative Erhebung mit Frauen aus dem nördlichen Waldviertel“

Dissertation:

Mag. Dr. Jonathan Kufner-Eger, BA: „Risikoorientierte Rationalisierung Sozialer Arbeit. Verwerfungen der Berufsidentität in der Bewährungshilfe“

4. Rückblick auf die Trinationale DACH-Tagung Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung 23.-24. April 2021

Die erste trinationale Tagung der DGSA, **ogsa** und SGSA fand am 23. und 24.4.2021 mit über 1000 Teilnehmenden online statt. Die Keynote von Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka „Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung“ und der Kommentar von Prof. Dr. Stefan Bormann bildeten den Auftakt, gefolgt von über 160 Vorträgen in 52 Panels. In vielen der Panels waren Kolleg*innen der drei Länder vertreten und ermöglichten fundierte länder-spezifische Einblicke in empirische, theoretische und praxisbezogene Thematiken Sozialer Arbeit.

Den zweiten Tagungstag eröffnete Prof. Dr. Stefan Königeter mit der Keynote „Soziale Arbeit jenseits von nationaler Tradierung und internationaler Standardisierung“. Die Preisverleihung des Verlags Babarba Budrich für exzellente Poster bildete ein weiteres Highlight der Tagung. Im Abschlusspodium, welches von Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Johanna Hefel und Prof. Dr. Christian Spatschek

moderiert wurde, diskutierten Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Bitzan, PD Dr.ⁱⁿ Johanna Muckenhuber und Prof. Dr. Peter Sommerfeld die Situation der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit in der Covid 19-Pandemie aus Sicht der drei Länder. Im Frühjahr 2022 wird beim Verlag Barbara Budrich ein Sammelband zur Tagung herausgegeben.

5. Aus den Arbeitsgemeinschaften

Hier finden Sie aktuelle Informationen aus den Arbeitsgemeinschaften der **ogsa**. Bei Fragen und Interesse an einer Partizipation bitten wir Sie, sich an die jeweilige Arbeitsgemeinschaft zu wenden.

Arbeitsgemeinschaft Partizipation und Empowerment

*Koordinator*innen: Michaela Huber, Andrea Pilgerstorfer, Astrid Schratzenholzer*
E-Mail: partizipation@ogsa.at

Vorankündigung – Eine neue Arbeitsgemeinschaft ist gegründet!

Die letzten Wochen wurden dazu genutzt, intensiv Gespräche zur Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft zu führen. Diesem Schritt voraus stand die Idee, den Familienrat – eine hoch partizipative, empowernde und ressourcenorientierte Methode – in Österreich stärker zu etablieren und dazu alle sprichwörtlichen Hebel in Bewegung zu setzen. Einer davon ist die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit dem erweiterten Ziel, nicht nur den Familienrat zu verbreiten und weiterzuentwickeln, sondern darüber hinaus die Professionalisierung Sozialer Arbeit voranzutreiben, indem oft inflationär verwendete Begriffe wie Partizipation und Empowerment in alltäglicher Praxis durch Bürger*innenbeteiligung, entsprechender Methoden, Peer Arbeit, etc. verstärkt Einzug finden sollen.

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession erachten wir dann als erfolgreich umgesetzt, wenn Teilhabe ermöglicht und Bürger*innen beteiligt werden. Wir möchten sensibilisieren, zutrauen und empowern, damit passgenaue Unterstützungen Standard

werden. Diese Ziele sind als Rahmen für diese Arbeitsgemeinschaft, die sich „Partizipation und Empowerment“ nennt, zu verstehen; Konkretisierungen und ein Positionspapier müssen erst erarbeitet werden. Falls Sie mehr über diese Arbeitsgemeinschaft erfahren wollen und/oder an einer Mitarbeit interessiert sind, freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme!

Die Aktivitäten rund um den Familienrat konzentrieren sich aktuell auf den Aufbau organisationaler Strukturen, um unterschiedliche Bedarfe von Betroffenen, Koordinator*innen und auch zuweisenden Fachkräften aufzugreifen und entsprechende Angebote zu schaffen. Dazu wurde innerhalb des reaktiven Vereins SozAktiv die Fachsektion Familienrat gebildet (sozaktiv.at). Darüber hinaus finden regelmäßige nationale Netzwerktreffen, zuletzt das Jubiläumsfest „10 Jahre Familienrat in Österreich“ im April 2021, statt sowie regelmäßiger internationaler Austausch, u.a. mit der Schweiz. Im Herbst 2021 startet ein weiteres Forschungsprojekt an der FH St. Pölten zum Thema „Familienrat in Caring-Kontexten“.

Termine

24.9.2021 Bundesweites Netzwerktreffen für Familienrats-Koordinator*innen, online

5.11.2021 Start Zertifikatslehrgang Familienrat, FH St. Pölten <https://www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/soziales/familienrat>

Arbeitsgemeinschaft Case Management

*Koordinator*innen: Karin Goger und
Christina Engel-Unterberger
E-Mail: case-management@ogsa.at*

Ausgehend von einer Diversifizierung unserer Aktivitäten organisiert sich die AG Case Management seit Anfang 2021 in selbstorganisierten Circles. Hier ein Kurzbericht unserer aktuellen Aktivitäten:

Unsere Publikation mit dem Titel „Gelingendes Case Management in der Sozialen Arbeit“ soll im Herbst 2022 erscheinen. Knapp 30 österreichische

Autor*innen sind aktuell mit der Arbeit an ihren Beiträgen beschäftigt. Das Redaktionsteam trifft sich hochfrequent.

Die Kooperation mit der ÖGCC zur Entwicklung von Materialien für die (Selbst-) Evaluation von CM-Organisationen ist bislang sehr produktiv. Ein kleiner Arbeitskreis arbeitet intensiv an Checklisten, im Juni werden die bislang erarbeiteten Kriterien abgeglichen und finalisiert.

Nach intensiver Vorbereitung fand im Jänner 2021 ein Fachtag von Mitwirkenden der AG und Pflegefachkräften aus Praxis und Lehre statt. Anhand von Fallbeispielen wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verständnis von Case Management diskutiert. Bis Sommer soll Klarheit über die weitere Kooperation gewonnen werden.

Im AG-Symposium im Rahmen der **ogsa**TAGUNG im März 2021 stellten wir unsere Aktivitäten zur Diskussion. Die Ideen der Teilnehmer*innen für die interdisziplinäre Wissensvermittlung zu CM durch Soziale Arbeit und Pflege können den Fachhochschulen als Anregung dienen. Die Diskussion des Begriffs „Gelingen“ wie auch der scheinbar bestehende Unterstützungsbedarf bei der Implementierung von CM enthielt einige Implikationen, sowohl für unsere Arbeit an Instrumenten für die (Selbst-)Evaluation von Organisationen als auch für die Weiterentwicklung unserer Standards. Darüber hinaus wurden wir ermutigt, in einem geplanten Forschungsprojekt zu Erfahrungen von Nutzer*innen mit CM einen partizipativen Zugang zu wählen.

Gemeinsam mit Kolleg*innen der DGSA gestalteten wir zwei Panels der Trinationalen Tagung im April 2021. Im ersten Panel fokussierten wir auf die Arbeit mit sog. hard-to-reach-Klient*innen. Nach begrifflichen Verortungen und Einblicken in die Versorgungsforschung stellten wir unser Verständnis von Beziehungsarbeit im CM vor. Im zweiten Panel widmete sich ein gemeinsamer Input der theoretischen Verortung des sozialarbeiterischen CM, den Standards der **ogsa** und empirischen Befunden zu CM in der Sozialen Arbeit.

Im Sommer 2020 wurde eine Fülle an Rohmaterial für Erklärvideos gedreht, das nun einer weiteren Bearbeitung harret. Wir freuen uns über Unterstützungsangebote.

Der neu gegründete Praxis-Circle richtet sich an Anwender*innen des CM. Am ersten Treffen im April nahmen Praktiker*innen aus dem Feld CM in der Sozialhilfe teil.

Arbeitsgemeinschaft Digitalisierung und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Susanne Studeny und Helene Kletzl
E-Mail: digitalisierung@ogsa.at*

Die Arbeitsgemeinschaft – vormals „Soziale Arbeit und Internet“ – hat einen neuen Namen: „Digitalisierung und Soziale Arbeit“. Diese Änderung soll zeigen, dass Soziale Arbeit auf vielen Ebenen mit Digitalisierung zu tun hat und dies nicht auf das Internet beschränkt ist.

Ebenfalls neu: Bislang gab es nur eine AG-Koordinatorin – Susanne Studeny – seit kurzem freuen wir uns sehr über eine weitere AG-Koordinatorin: Helene Kletzl, die nun ebenfalls Ansprechpartnerin für die Arbeitsgemeinschaft ist.

Gemeinsam planen wir, die AG „Digitalisierung und Soziale Arbeit“ mit neuem Leben zu erfüllen und freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen, Publikationen und einen wissenschaftlichen Diskurs.

Termine werden in dem Newsletter kommuniziert – bei Interesse bitte einfach unter digitalisierung@ogsa.at mit dem Stichwort „Newsletter“ melden.

Arbeitsgemeinschaft Körper-Leib und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Alexander Brunner und
Angelika Svoboda
E-Mail: koerper-leib@ogsa.at*

Die AG hat sich zuletzt am 26.1.2021 auf Zoom mit interessierten Kolleg*innen zu einem Austausch über

ein Konzept zu Sexualbildung im sozialpsychiatrischen Bereich und zum Thema Atmosphären getroffen. Im Rahmen der **ogsa**TAGUNG im März 2021 standen diesmal Themen rund um Sexualität und Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen eines Panels am Programm. Die Kolleginnen Tamara Felbinger aus Wien und Daniela Sprenger aus Graz stellten dazu anregende und spannende Inputs bereit, die rege diskutiert wurden. Die jeweiligen Präsentationen sind auf der Seite der **ogsa** abrufbar.

Die AG stößt zunehmend auch über Österreich hinaus auf Interesse und es gibt Austausch mit Kolleg*innen unterschiedlicher Hochschulen in Deutschland. Weitere Vernetzungen innerhalb Österreichs und darüber hinaus sind geplant. Für den Herbst ist ein weiteres AG Treffen mittels Zoom angedacht. Ergänzend wurde eine gemeinsame Literaturliste erstellt und weitere Ideen zur Verbreitung der Themen der AG sollen entwickelt werden. Dazu freuen wir uns auch über Anregungen von interessierten Kolleg*innen aus Forschung, Lehre und Praxis.

Termine

Das nächste AG Treffen ist im September 2021 geplant und steht gleichermaßen den bisherigen AG-Mitgliedern offen wie auch weiteren Interessierten, die uns gerne unter koerper-leib@ogsa.at kontaktieren können.

Publikationen

Brunner, Alexander (2021) Soziale Arbeit unter den Perspektiven von Körper-Leib und Technik Utopien und Dystopien des Sozialen. In: Ronald Lutz, Jan Steinhaußen und Johannes Kniffki (Hg.), Corona, Gesellschaft und Soziale Arbeit. Neue Perspektiven und Pfade. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 263-275.

Arbeitsgemeinschaft Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Sharon du Plessis-Schneider
und Iris Kohlfürst
E-Mail: ethik@ogsa.at*

Seit 2019 setzt sich die AG Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit mit forschungsethischen Grundsätzen im Kontext der Sozialarbeitswissenschaften in Österreich auseinander. Das mittelfristige Ziel ist es, ein entsprechendes Positionspapier dazu zu formulieren, um so die Sozialarbeitswissenschaften in Bezug auf Menschenrechte und Ethik in Österreich zu gestalten und weiter zu entwickeln. In regelmäßigen Treffen tauschen wir uns zu dem Thema aus und arbeiten gemeinsam am Positionspapier weiter. Wir möchten alle interessierte Kolleg*innen dazu einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und aktiv einzubringen.

Termine

Ein weiteres Treffen findet am 27.9.2021 ab 17.30 Uhr über MS Teams statt – bei Interesse bitten wir Sie, sich an uns unter der E-Mail-adresse ethik@ogsa.at zu wenden.

Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugend- arbeit in Österreich

*Koordinator*innen: Eva Grigori und Severin Sagharichi
E-Mail: okja@ogsa.at*

Wir, die Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Österreich, beschäftigten uns in den letzten knapp drei Jahren mit dem Thema, wie politisch Offene Kinder- und Jugendarbeit sein sollte. Dazu wurden in mehreren Treffen in Österreich verschiedene Standpunkte ausgetauscht und zahlreiche Diskussionen geführt. Dabei wurden die vielfältigen Zumutungen und Unsicherheiten zum Thema ebenso deutlich wie auch der engagierte Wille, Jugendarbeit als demokratiestärkendes und antidiskriminierendes Handlungsfeld zu gestalten. Das Symposium „Politisch? Aber Wie? European Youth Work als lokale Empowerment-Strategie“ im Rahmen der 5. **ogsa-TAGUNG** bot die ideale Gelegenheit, das Thema mit einem Grande Finale (vorläufig) abzuschließen.

Derzeit beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft mit der Frage, welchen Themen sie sich in Zukunft annehmen soll und in welcher Form das passieren soll. Du magst über die Ergebnisse und den weiteren Fahrplan informiert werden? Dann melde Dich per Mail an okja@ogsa.at

Arbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit

*Koordinator*innen: Philipp Bechter und Katrin Pultz
E-Mail: schulsozialarbeit@ogsa.at*

Schulsozialarbeit hat sich den letzten Jahren als wichtiges Handlungsfeld im Bereich der Sozialen Arbeit in Österreich entwickelt und einen enormen Ausbau in allen Bundesländern erfahren. Der Fokus dieser Arbeitsgemeinschaft liegt daher auf der fachlichen und bildungspolitischen Positionierung der Schulsozialarbeit in Österreich. Die Festlegung von Standards und eine konzeptionell und qualitativ wertvolle Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit sollen durch die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft gefördert werden. Darüber hinaus bietet diese Arbeitsgemeinschaft eine Plattform für Vernetzung und Austausch der Anbieter von Schulsozialarbeit und eine Möglichkeit, fachliche Themen in einem breiten Gremium zu diskutieren und voranzutreiben.

Publikationen

- Aktuelles Grundsatzpapier zur Schulsozialarbeit in Österreich (2016)
- Positionspapier zur aktuellen Entwicklung von Schulsozialarbeit unter der Trägerschaft des ÖZPGS (2017)
- Aufgabenprofil der Schulsozialarbeit (2018)

Sie finden alle hier aufgeführten Publikationen unter <https://www.ogsa.at/arbeitsgemeinschaften/ag-schulsozialarbeit/>

Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Migrationsgesell- schaft

*Koordinator*innen: Heiko Berner und Doris Böhler
E-Mail: migration@ogsa.at*

Am 10. März erschien der Sammelband „Soziale Arbeit in der Postmigrationsgesellschaft. Kritische Perspektiven und Praxisbeispiele aus Österreich“, herausgegeben von der ogsa AG Migrationsgesellschaft.

Dieser erste Band der neuen **ogsa**-Buchreihe greift aktuelle Themen der Sozialen Arbeit in der Postmigrationsgesellschaft auf. Dazu werden mit Migration verbundene Phänomene in ihren theoretischen Grundannahmen, institutionellen Strukturen und in Praxisfeldern reflektiert sowie kritische Perspektiven auf einen professionellen Umgang damit entwickelt. In Tandems aus Theorie und Praxis werden jeweils Themen wie Differenz und Macht, Rassismus, Postkolonialität, Intersektionalität, Empowerment, Social Justice, Border Struggles, Critical Citizenship u. v. m. diskutiert.

Publikationen

ogsa AG Migrationsgesellschaft (Hrsg.) (2021): Soziale Arbeit in der Postmigrationsgesellschaft. Kritische Perspektiven und Praxisbeispiele aus Österreich. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Arbeitsgemeinschaft Sozialer Raum

Koordinator*innen: *Serafin Schotten, Ilija Kugler, Gabriele Wild und Anna Fischlmayr*
E-Mail: sozialer-raum@ogsa.at

Bei der letzten **ogsa**TAGUNG im März hat sich ein neues Koordinationsteam für die AG Sozialer Raum formiert. Zukünftig wird die 4er-Konstellation AG-Treffen quartalsweise organisieren und dabei auf eine österreich-weite Einbindung von Vertreter*innen von Wissenschaft sowie des „angewandten Felds“ der Sozialraum-Arbeit achten.

Das Thema für das nächste Treffen am 1.10. wird „Digitale Welten – Sozialraum im Wandel“ sein. Wechselwirkungen zwischen analogen und digitalen Räumen sind dabei genauso wie aktuelle theoretische Positionsbestimmungen und Erfahrungsberichte besonders interessant. Das Sozialraum-Quartett freut sich auf eine Ankündigung von Beiträgen unter sozialer-raum@ogsa.at.

Termine

Nächstes AG Treffen virtuell am 1.10.2021, 10-12 Uhr

6. Publikationen

Hefel, Johanna M.; Hiebinger, Irene (Hrsg.) (2021): Einblicke in die Praxis der Sozialen Arbeit. Erfahrungsberichte aus der Fallarbeit von Sozialarbeiter*innen in Österreich. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.

7. Nächste Termine

18.10.2021 **ogsa** (erweiterte) Vorstandssitzung mit den AG Koordinator*innen, ab 11.30-16.00 Uhr; geplant am FH Campus Salzburg

16.-18.2.2022 8. Fachkongress der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialwirtschaft/Sozialmanagement (INAS) an der FH Salzburg

21.3.2022 **ogsaFORUM** 2022; FH Burgenland

IMPRESSUM

Herausgeberin:

ogsa österreichische gesellschaft
für soziale arbeit
1100 Wien, Favoritenstraße 226
office@ogsa.at

Redaktion:

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mag.^a Johanna M. Hefel DSAⁱⁿ,
hefel@ogsa.at
FH-Prof.ⁱⁿ Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst,
kohlfuerst@ogsa.at

Ihre Daten wurden und werden nur für den Zweck der Kommunikation zwischen der **ogsa** und Ihnen als Mitglied erhoben. Name und Emailadresse werden ausschließlich für den Versand des Newsletters und des Fachjournals Soziale Arbeit an das DZI (Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) weitergegeben, darüber hinaus erfolgt keinerlei Weitergabe von Daten an Dritte.